



# Den Holz-Weg vom Baum zum Bau live erleben

Die Schweizer Holzwirtschaft hautnah erleben am 12. und 13. September 2025

pd

**Heute Freitag, 12. September, und morgen Samstag, 13. September, öffnen mehr als 130 Betriebe und Organisationen der holzverarbeitenden Branche in allen Landesteilen ihre Türen und zeigen, was aus Schweizer Holz alles entsteht – vom Möbel bis zum ganzen Haus. Erwachsene und Kinder, aber auch ganze Schulklassen, sind an den mehr als 40 Veranstaltungsorten willkommen.**

Wie wird aus dem Holz aus unseren Wäldern ein Haus, ein Tisch oder ein Alphorn? Kann man wirklich Hochhäuser aus einheimischem Holz bauen? An den «Tagen des Schweizer Holzes» öffnen an über vierzig Orten in der ganzen Schweiz holzverarbeitende Betriebe ihre Türen und zeigen ihre vielfältige Arbeit.

Dazu schliessen sich jeweils mindestens drei Betriebe aus verschiedenen Bereichen der Holzwirtschaft zu einer Gruppe zusammen und präsentieren gemeinsam ihre Tätigkeiten. Auf [www.tsh25.ch](http://www.tsh25.ch) lässt sich auf

einer interaktiven Karte entdecken, wo in der Nähe eine Veranstaltung geplant ist und welche Betriebe mit dabei sind.

Am 12. und 13. September 2025 wird gefällt, gesägt, gefräst, geschreinert und gezimmert. Gross und Klein erhalten Gelegenheit, hautnah zu erleben, wie im Wald, in der Sägerei, in einem Holzbau- oder Schreinereibetrieb angepackt wird und was es braucht, damit aus dem nachwachsenden Rohstoff schöne und dauerhafte Produkte werden, die alle Sinne ansprechen.

## Warum Schweizer Holz?

Holz ist immer eine gute Wahl – es ist ein natürlich nachwachsender Rohstoff, der für seine «Herstellung» nur Sonnenenergie, Wasser und Nährsalze aus dem Boden benötigt. Bäume ziehen für ihr Wachstum CO<sub>2</sub> aus der Luft und binden den Kohlenstoff daraus im Holz. Werden daraus Häuser, Innenausbauten oder Möbel, bleibt dieser über lange Zeit gebunden. Das entlastet das Klima. Als Ersatz für andere, energie- und treibhausgasintensiv erzeugte Materialien vermeidet Holz aber auch de-

ren Emissionen und hilft damit dem Klima gleich doppelt. Noch besser schneidet einheimisches Holz ab. Hiesiges Holz wird nämlich nicht weit transportiert, was die darin enthaltene graue Energie noch einmal reduziert. Außerdem ist es ein ökologisches Premium-Produkt: Denn die Schweizer Waldbesitzer bewirtschaften ihre Wälder auf höchstem Niveau, was Umweltschonung und Nachhaltigkeit angeht. Dafür sorgt ein strenges, international vorbildliches Waldgesetz.

Zu den ökologischen Vorteilen des Materials kommen ökonomische, wenn es aus der Umgebung stammt: Es schafft Arbeit und Verdienst im Wald und in der Verarbeitung des Rohstoffs, und das auch in Regionen abseits der grossen Ballungszentren.

Rund 90'000 Beschäftigte zählt die Schweizer Wald- und Holzwirtschaft. Das «Label Schweizer Holz» der Lignum weist den Schweizer Ursprung von Holz nach. Alles Holz, das in Schweizer oder Liechtensteiner Wäldern gewachsen ist und da auch verarbeitet wird, darf das Label führen.

Aarauer Nachrichten  
8021 Zürich  
071 913 47 03  
<http://www.aarauer-nachrichten.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenmedien  
Auflage: 21'240  
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 6  
Fläche: 70'315 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 3005800  
Themen-Nr.: 681002  
Referenz:  
[d396797a-7de2-4348-b2c7-2a058cffc861](https://www.aarauer-nachrichten.ch/2025/09/12/ausstellung-tin-z-zeigt-holz-herstellung-vom-baum-zum-haus/)  
Ausschnitt Seite: 2/2



Zu den Tagen des Schweizer Holz öffnen über 130 Schweizer Betriebe ihre Türen und zeigen, was aus Schweizer Holz alles entsteht.

stock.adobe.com - Thomas Söllner